

## **Beschluss der KDV Neukölln vom 19.9.2015**

Der Landesparteitag möge beschließen:

### **Qualifizierung von Kitas im Umgang mit traumatisierten Flüchtlingskindern**

Wir fordern die sozialdemokratischen Mitglieder des Abgeordnetenhauses und des Senats dazu auf, das Sozialpädagogische Fortbildungszentrum Berlin-Brandenburg (SFBB) darin zu unterstützen, Weiterbildungen zur Sensibilisierung der pädagogischen Fachkräfte in Kitas im Umgang mit traumatisierten Flüchtlingskindern ins Fortbildungsprogramm aufzunehmen. Erzieher\*innen sollen somit die Möglichkeit bekommen, freiwillig diese Schulungen in Anspruch zu nehmen. Die Schulungen sind als Arbeitszeit anzurechnen. Die Sensibilisierung ersetzt keine psychologische Traumatherapie.

#### **Begründung:**

Laut UNICEF liegt der Anteil der 0-5-jährigen bei geflüchteten Minderjährigen bei 45%. Diese haben in ihren Herkunftsländern oft traumatische Kriegs- und Konflikterfahrungen durchlebt. Auf ihrer Flucht leiden insbesondere Kinder unter einer mangelnden Ernährung, Überlebensängsten und weiteren traumatischen Fluchterfahrungen.

Durch die Ratifizierung der UN-Kinderrechtskonvention, hat sich Deutschland verpflichtet dem Recht des Kindes auf vorrangige Beachtung des Kinderwohls (Artikel 3), auf Bildung (Artikel 28) und auf Spielen (Artikel 31) nachzukommen. Dieser Pflicht können wir bei traumatisierten Kindern nur nachkommen, wenn wir ihnen die Möglichkeit geben ihre Traumata in einem sicheren Umfeld und mit kompetenter, professioneller Unterstützung und Begleitung aufzuarbeiten.

Erzieher\*innen werden in ihrer Ausbildung nicht auf die speziellen Bedürfnisse und den Umgang mit Flucht-, Kriegs- und Konflikterlebnissen vorbereitet. Hier muss der Zugang und die Verfügbarkeit von Qualifizierungen, Schulungen und Fortbildungen für das Personal aller Kita-Einrichtungen, die Flüchtlingskinder aufnehmen, zeitnah und mit wenig Verwaltungsaufwand ermöglicht und sichergestellt werden. Nur hierdurch können wir diesen Kindern einen ersten kleinen Schritt für einen Neustart in unserer Gesellschaft ermöglichen.

